

Willkommen im Paradies.

# #LICHTSTADT

N°5

DAS JENA MAGAZIN

8-11

JENA IN 48 H ERLEBEN

16-17

KULTUR HAUTNAH

18-19

MÄRKTE & STADTFESTE

24-25

RAUS AUF DIE HÖHE

# Liebe Gäste, willkommen in der Lichtstadt Jena, willkommen im Paradies!

Wo sonst könnte ein Haltepunkt so verheißungsvoll klingen wie unser Bahnhof Jena-Paradies? Zugegeben, seine Architektur gewinnt keinen Preis, aber der Name ist Programm: Das Paradies ist in Jena längst zu Hause.

Unsere wunderbare Umgebung lockt zum Wandern, Radfahren, Paddeln oder einfach zum Draußensein. Der Paradiespark, Jenas großzügiges Outdoor-Wohnzimmer, lädt ein zum Entspannen, Yoga, Joggen oder einem gemütlichen Picknick. Auf den umliegenden Höhenzügen verläuft die SaaleHorizontale rund um Jena. Der attraktive Wanderweg begeistert mit herrlichen Ausblicken auf Stadt, Burgen und malerische Dörfer. Und Naturfreunde staunen über botanische Highlights wie Winterlinge und wilde Orchideen. Einige unserer besten Ausflugstipps finden Sie in dieser Ausgabe.

Vor über 225 Jahren entdeckten die Jenaer Frühromantiker die Stadt als geistiges Paradies. Freigeister wie Fichte, die Gebrüder Schlegel oder Caroline Schlegel-Schelling entwickelten hier neue literarische Ausdrucksformen und philosophische Denksätze, Goethe und Schiller prägten das

intellektuelle Leben. Die renommierte Autorin Andrea Wulf befasste sich intensiv mit den damaligen „fabelhaften Rebellen“ und verrät uns im Interview interessante Details. Das Romantikerhaus ist der perfekte Ort, um in diese Epoche einzutauchen.

Schauspielerin Nina Gummich erlebte Jena bei den Dreharbeiten zur ZDF-Krimireihe „Theresa Wolff“ von seiner besten Seite. Wie ihr perfekter Jena-Tag aussieht, erfahren Sie im Magazin. Krimifans erwartet übrigens bald ein neues Ermittlerduo, das neue Fälle in der Stadt aufklären soll.

Und nicht zu vergessen: Das neue Stadion des FC Carl Zeiss Jena, paradisiisch in der Saaleaue gelegen. Die ad hoc arena bietet 15.000 Fans Platz und moderne Ausstattung, die Fußballherzen höherschlagen lässt. Zudem dient es als multifunktionaler Ort für Tagungen und Events.

Lust auf mehr? Dann besuchen Sie uns in der Jena Tourist-Information am Markt. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der Jena Tourist-Information

*„Jena lohnt sich,  
schauen Sie selbst! „*

FABELHAFT REBELLISCH  
—  
AUF DEN SPUREN DER  
JENAER FRÜHROMANTIKER  
—  
48 STUNDEN JENA



GENUSSROUTE



CRIME TIME IN JENA  
—  
KULTUR HAUTNAH  
—  
MÄRKTE & STADTFESTE



ZAUBERSPIELE  
DER NATUR  
—  
JENA AKTIV  
—  
RAUS AUF DIE HÖHE



NEUES STADION,  
ALTE LEIDENSCHAFT  
—  
ZUR TAGUNG NACH JENA!



SAALE-UNSTRUT. WEIN UND  
WELTERBE  
—  
WILLKOMMEN IN DER JENA  
TOURIST-INFORMATION

# Fabelhaft rebellisch



Ausgerechnet in Jena veränderten um 1800 junge Dichter und Philosophen mit ihren unkonventionellen Ideen den Blick auf die Welt. Hier trafen sie alle zusammen: Fichte, die Gebrüder Schlegel, Caroline Schlegel-Schelling, Novalis, die Humboldts, Schelling ... und nicht zu vergessen Schiller und Goethe. Die in London lebende bekannte Autorin Andrea Wulf rückte Jena mit ihrem Bestseller „Fabelhafte Rebellen“ erneut ins internationale Rampenlicht. Wie war denn das damals mit den Frühromantikern? Im Gespräch mit Max Pommer, dem Leiter des Jenaer Romantikerhauses, gibt Andrea Wulf Einblick in ihre Spurensuche.

*„Novalis und Hölderlin sind wegen Schiller nach Jena zum Studieren gekommen. Das waren Superstars.“*



**Beim Thema Romantik denken die meisten Menschen heute an eine romantische Stimmung. Was hat das mit den Frühromantikern zu tun?**

Wenn man Leute fragt, was assoziiert ihr mit der Romantik, dann hört man die unterschiedlichsten Antworten – von Candle-Light-Dinner bis zu den Bildern von Caspar David Friedrich. Die Romantiker werden oft so dargestellt, als würden sie nur das Irrationale feiern. Bei der Frühromantik ist es genau das Gegenteil. Die feiern die Vorstellungskraft, aber genauso auch die Wissenschaft. Also zu romantisieren heißt, die Kunst und die Wissenschaft zusammenzubringen. Goethe, Novalis, beide waren Dichter und Wissenschaftler. Alexander von Humboldt, ein Wissenschaftler, der wie ein Dichter schrieb. Ich glaube, die Romantik wird wirklich oft falsch verstanden.

**Wie war es damals möglich, dass diese rebellische Szene der Frühromantik sich ausgerechnet in Jena entwickelt hat?**

Ja, warum Jena? Erstmal, warum Deutschland? Weil Deutschland Ende des 18. Jahrhunderts keine vereinigte Nation war, sondern dieser bunte Flickenteppich aus vielen verschiedenen Ländern. Und der Vorteil dieser Zersplitterung war, dass zum Beispiel die Zensur schwerer durchsetzbar war, weil alle Staaten ihr eigenes Regelwerk hatten.

Und dann gab es in Jena diese merkwürdige Verfassung der Universität, die im Grunde genommen von vier verschiedenen sächsischen Herzögen kontrolliert wurde, von denen sich aber keiner so richtig kümmerte. Jeder meinte, ach, das macht schon der andere. Dadurch hatten die Professoren relativ viel Freiheit zu unterrichten, was sie wollten. Das wiederum zog diejenigen an, die Ärger mit den Regierungen in anderen Staaten hatten – wie zum Beispiel Schiller, der nach der Veröffentlichung von „Die Räuber“ verhaftet worden war. Schiller war wie ein Magnet für die jüngere Generation. Novalis und Hölderlin sind zum Beispiel wegen Schiller nach Jena zum Studieren gekommen. Das waren Superstars. Dadurch entstand diese self-fulfilling prophecy. Also je mehr freigeistige Menschen da sind, desto mehr ziehen sie andere freigeistige Menschen an. Und irgendwann kommt dieser Tipping Point, an dem man weiß, das ist jetzt der Platz, wo man Dinge anders machen kann.

**Haben Sie einen Tipp für Jena-Besucher, an welchen Orten der Geist der „Rebellen“ noch vorhanden ist oder wo man ihn spüren kann?**

Besonders hier im Romantikerhaus, wo Fichte wohnte, wo damals die Fensterscheiben eingeworfen wurden. Das ist einer der Plätze, der noch besteht und in dem wirklich was passiert ist. Im Anatomieturm haben Goethe

und Alexander von Humboldt Frösche seziiert. Das kann man sich noch vorstellen. Auch am Marktplatz kann man das damalige Jena spüren. Und auch Schillers Gartenhäuschen war ganz wichtig für diese Zeit, bevor sie sich alle zerstritten haben – da saßen sie gemeinsam im Garten und diskutierten.

**Gibt es eine Person aus dem Romantikerkreis, die Sie besonders elektrisiert hat?**

Zunächst konnte ich gar nicht glauben, dass das Who is Who der deutschen Dichter und Denker zur selben Zeit in diesem klitzekleinen Städtchen hier war. Im Endeffekt war es dann Caroline Schlegel, die Frau von August Wilhelm Schlegel, die mich sehr beeindruckt hat. Caroline hat sich in mein Buch eigentlich selber reingeschrieben, als ich ihre Briefe gelesen habe und Briefe, die Caroline erwähnen. Dabei wurde mir immer klarer, wie wichtig Caroline intellektuell für diese Gruppe war, aber auch wie unkonventionell und gebildet sie war. Und dieser unglaubliche Drang nach Unabhängigkeit, sich nicht drum zu scheren, was die Gesellschaft von ihr erwartet zu dieser Zeit. Das war für mich die große Überraschung.

Das komplette Interview gibt es unter [www.visit-jena.de](http://www.visit-jena.de)

# Auf den Spuren der Jenaer Frühromantiker



## ↑ Romantikerhaus Jena

Das Romantikerhaus Jena erinnert im ehemaligen Wohnhaus des Philosophen Johann Gottlieb Fichte an die spannende Zeit der frühen Romantiker und gibt Einblicke in das Jena um 1800 als „Stapelstadt des Wissens“ (Goethe). Versteckt in einem Hinterhof unweit des Marktplatzes zeigt seine Ausstellung, warum sich die beginnende Romantik ausgerechnet in der kleinen Stadt an der Saale formierte. Die Besucher erfahren, welchen Einfluss die Philosophie Fichtes auf die jungen Romantiker hatte, wie sie lebten und arbeiteten und wie sie nach der Einheit von Kunst, Philosophie und Dichtung strebten.

Die Frühromantik währte in Jena nur kurz. Gerade einmal sieben Jahre liegen zwischen der Ankunft der ersten und dem Fortgang der letzten Romantiker in der Stadt. Ihr Erbe aber prägt die Kulturgeschichte Europas bis heute. Denn ihre Vertreter standen am Beginn unserer Epoche. Sie reagierten auf die Aufklärung und die Französische Revolution, hatten ein neues Verständnis von Individualität und Freiheit und den Anspruch, die Kunst und Kultur ihrer Zeit mit neuen Ausdrucksformen auf den Kopf zu stellen.

## ← Schillers Gartenhaus

Die beiden Dichterriesen Goethe und Schiller waren schon zu Lebzeiten außergewöhnliche Zeitgenossen. Schillers Antrittsvorlesung 1789 an der Universität Jena war ein Ereignis in der Stadt, die fast 500 anwesenden Studenten waren außer sich vor Begeisterung. In der ruhigen Abgeschlossenheit seines Gartenhauses schrieb Schiller zahlreiche Balladen und große Teile des „Wallenstein“. Im Garten steht sogar noch der alte Steintisch, an dem Schiller oft mit Goethe in Gedanken schwelgte.

## ↑ Goethe-Laboratorium

Im frisch sanierten Inspektorhaus des Botanischen Gartens empfängt das Goethe-Laboratorium interessierte Gäste. Herzstück des kleinen Museums ist die neu gestaltete Dauerausstellung „Bewegliche Ordnung“. Sie macht Goethes Naturforschungen erfahrbar und zeigt die für den Dichter typische Verbindung aus Naturbetrachtung und Poesie. Das Haus selbst wurde auf Anregung Goethes errichtet, der in seinen Jenaer Jahren die Ruhe genoss, die ihm die „liebliche Klausur auf dem Blumen- und Pflanzenberge“ bot. Hier konnte er abseits der Staatsgeschäfte ungestört seinen naturwissenschaftlichen Forschungen nachgehen.

## UNSER TIPP

### Themenführung „Dichter, Denker & starke Frauen“

Tauchen Sie ein in das Jena um 1800, eine Stadt, die zu einem kulturellen Zentrum ihrer Zeit wurde. Junge, unkonventionelle Dichter, Schriftsteller und Philosophen zog es in die Saalestadt, wo sie ihre kreativen und innovativen Ideen entfalten konnten. Unter dem Einfluss von Schiller und Goethe entwickelte sich Jena zum Mittelpunkt der Frühromantik. Doch nicht nur die großen Namen der Literatur prägten diese Epoche: Auch Frauen spielten eine bedeutende Rolle und brachten ihre Stimmen mit progressiven Gedanken und Poesie ein. Begeben Sie sich auf eine Entdeckungsreise durch das Jena dieser Zeit und erleben Sie die Geschichten, Anekdoten und Alltagsmomente der „Jenaer Frühromantiker“.

**Buchung:** Jena Tourist-Information,  
tourist-info@jena.de, Tel. +49 3641 49-8050



# 48 Stunden Jena



Was könnte man nicht alles in zwei Tage Jena packen! Die Frage ist: Entdecken Sie eine Stadt lieber im Slow-Modus und lassen sich treiben? Oder wollen Sie gezielt die Highlights kennenlernen und in die Stadtgeschichte eintauchen? Hier ein paar Tipps zur Inspiration für Ihren Aufenthalt. Und sollte die Zeit nicht ausreichen, kommen Sie doch einfach wieder!

## Tag 1

**Los geht's!** Wenn Sie Jena noch nicht kennen, bietet sich ein kleiner stadthistorischer Rundgang an. Die beiden erhalten gebliebenen Ecktürme der alten Stadtbefestigung – Anatomieturm und Pulverturm – geben einen Eindruck von den Abmessungen des mittelalterlichen Jena. Hier lag alles eng beieinander. So lassen sich noch heute die wichtigsten historischen Gebäude in einem gemütlichen Spaziergang erlaufen: **Markt mit Rathaus, Hanfried – Stadtmuseum – Stadtkirche St. Michael – Stadtmauer mit Johannistor und Pulverturm – Anatomieturm – Collegium Jenense.** Zur Einstimmung ein paar Details:

### Museum und Kunstsammlung unter einem Dach

Die „Göhre“ am Markt mit ihrem hübschen Fachwerkgiebel hat schon einiges erlebt. Der Name des Gebäudes geht auf den einstigen Besitzer Paul Göhre zurück, der das Anwesen 1893 erwarb und darin ein Restaurant und Weinhandel betrieb. Heute residiert das Jenaer Stadtmuseum in dem historischen Gebäude. Auch die städtische Kunstsammlung ist hier zu Hause. Sie umfasst mehr als 10.000 Werke, von der klassischen Moderne über Kunst der DDR bis hin zur nationalen und internationalen Gegenwartskunst. Sonderausstellungen knüpfen an das ambitionierte Kunstgeschehen in Jena zu Beginn des 20. Jahrhunderts an.



### Stadtkirche mit Luthers Grabplatte

Die Jenaer Stadtkirche St. Michael entstand zwischen 1380–1508 im spätgotischen Stil. Hier ist die originale Grabplatte Luthers zu besichtigen, die nach einer Vorlage von Lucas Cranach d. Ä. gefertigt wurde. Sie verblieb durch die Wirren des Schmalkaldischen Krieges in Jena, statt Luthers Grab in Wittenberg zu schmücken. Schutzheiliger der Kirche und der Stadt ist der Erzengel Michael, der auf einer Holzplastik aus dem 13. Jahrhundert zu sehen ist. Besucher können auf den 80 m hohen Kirchturm steigen und sich die Stadt von oben anschauen.

### Durchs Tor oder durch die Prüfung?

Gräben, Tore, Türme und 12 Meter hohe Mauern mit Wehrgang – so sah Jenas historische Wehranlage aus. Erhalten blieb das Johannistor zusammen mit einem Teil der Stadtmauer und dem Pulverturm. Doch Vorsicht! Wer vor einer wichtigen Prüfung steht, geht besser nicht durch das Tor, sondern außen herum. Ein Aberglaube der Jenaer Studierenden? Wer weiß ... sicher ist sicher!

### Anatomieturm – Zeuge der Jenaer Medizingeschichte

Der Rundturm aus dem 13. Jahrhundert ist einer der Ecktürme der mittelalterlichen Stadtbefestigung. Im 18. Jahrhundert erhielt er einen Aufbau mit hohen Fenstern. Damit begann seine Funktion als „Anatomisches Theater“. Hier fanden zu medizinischen Lehr- und Wissenschaftszwecken präparatorische Demonstrationen statt, vor allem für Medizinstudenten. Die Turmruine mit Glasdach wurde 2016 aufwendig saniert und ist von außen frei zu besichtigen.



### Collegium Jenense – Ursprung der Universität

Das Collegium Jenense verleiht Einblicke in über 450 Jahre Universitätsgeschichte, wie es kein anderer Ort in Jena kann. Die Gebäude und Anlagen um den hübschen Innenhof herum sind ein einzigartiges Zeugnis der Vergangenheit. Die ehemalige Klosteranlage ist der Gründungsort der Friedrich-Schiller-Universität Jena, hier fand 1548 der erste Unterricht statt.

### Mittagspause am Markt

Zurück auf dem Marktplatz ist Zeit für eine Mittagspause. An Restaurants mangelt es im Stadtzentrum nicht – italienische, japanische, indische, anatolische Küche, nicht zu vergessen die Thüringer Spezialitäten. Falls Sie am Markt plötzlich Rufen und Raunen vernehmen, schauen Sie mal in Richtung Hanfried!



### Traditionelles Ritual am Hanfried

Das Hanfried-Denkmal mitten auf dem Marktplatz ist nicht zu übersehen. Es zeigt den Kurfürsten Johann Friedrich den Großmütigen (Hanfried), den Begründer der Jenaer Universität. Spannend zu beobachten ist ein altes akademisches Ritual: Frisch gebackene Doktoren versuchen, einen Kranz über das Schwert des Hanfried zu werfen. Gar nicht so einfach angesichts der Höhe! Das Publikum ringsum in den Restaurants und Cafés fiebert mit, die Kommilitonen feuern an. Jubel und Beifall klingen über den Markt, wenn es geschafft ist.



### Eine Oase mitten in der Stadt

Für den Nachmittag sei ein Spaziergang durch den Botanischen Garten empfohlen. Vom Markt sind es nur ein paar Gehminuten – und schon taucht man ein in die grüne Abgeschlossenheit der Gartenanlage mit etwa 12.000 Pflanzenarten. Sogar Piranhas warten auf neugierige Besucher, ebenso wie farbenprächtige Schmetterlinge und putzige freilaufende Zwergwachteln. Jedes Jahr am Ostersonntag sind Familien mit Kindern zum Ostereiersuchen eingeladen – immer ein großes Ereignis.

### Kaffee unterm Apfelbaum

Gegenüber dem Botanischen Garten versteckt sich in einem Hinterhof das Café Immergrün. Die kleine urbane Oase versprüht studentischen Charme mit ihren rustikalen Holztischen, der lockeren Bepflanzung und dem alten Apfelbaum. Der richtige Ort zum Ausruhen.



### Zum Abschluss ein Einkaufsbummel

Was ist ein Stadtbesuch ohne Shopping? Das muss jetzt noch drin sein! Auch wer nichts Bestimmtes sucht, hat dennoch Freude an den kleinen Läden der Innenstadt, zum Beispiel in der nahegelegenen Wagnergasse. Ein Stück weiter liegt Jenas Einkaufspassage Goethe-Galerie mit vielen Geschäften. Sie befindet sich auf einem Teil des ehemaligen Zeiss-Werkgeländes, daher die besondere Architektur. In der oberen Etage ist ein technisches Denkmal zu bestaunen: der Cosmorama-Sternenprojektor, der von 1985 bis 1996 im Jenaer Zeiss-Planetarium stand. Ein gedanklicher Einstieg ins morgige Programm!



## Tag 2

**Dichter, Sterne, Weitblick.** Unser Rundgang führt heute ins Jena um 1800 – in die Zeit der Frühromantik. Auf den vorangegangenen Seiten 6 bis 7 konnten Sie sich bereits auf das Thema einstimmen, denn hier sind die wichtigsten Orte beschrieben, an denen das geistige Leben in jener Zeit pulsierte. Jena erreichte damals eine Strahlkraft, die bis in die Gegenwart zu spüren ist. Schiller und Goethe standen im Zentrum dieser Bewegung, umgeben von jungen, interessanten Talenten wie Hölderlin, Fichte, August Wilhelm Schlegel und seiner Frau Caroline, Novalis oder Hegel. Wählen Sie eine der folgenden Stationen und begeben Sie sich auf Spurensuche!

**Romantikerhaus Jena, Schillers Gartenhaus & Goethe-Laboratorium**  
→ Seite 6 & 7

### Mittag am Theaterhaus

Wer die Vormittagserkundung an Schillers Gartenhaus beendet, kann noch einen Blick auf das Theaterhaus werfen. Das Ensemble ist bekannt für Frische und Experimentierfreudigkeit. Auf dem Theatervorplatz finden im Sommer die Konzerte der Kulturarena statt. Gleich nebenan befindet sich das Theatercafé – ein gemütlicher Stopp für die Mittagspause.



### Öffentliche Stadtführung: Zwischen Historie und Hightech

Goethe, Schiller, Abbe, Zeiß – was wäre Jena ohne die zahlreichen historischen Persönlichkeiten, die hier lebten und wirkten? Dreh- und Angelpunkt war oftmals die 1558 gegründete Universität in Jena. Der Dichter Friedrich Schiller lehrte hier, Johann Wolfgang von Goethe lebte seine Forschungen der Naturwissenschaften aus. Ernst Abbe und Carl Zeiß entwickelten in Jena bahnbrechende Produkte der Optik. Bei dieser Stadtführung sehen Sie Jenas wichtige Sehenswürdigkeiten in einer zweistündigen Tour.  
Montag, Mittwoch, Samstag 14 Uhr, Donnerstag 14 Uhr (Apr – Okt)



### In die Sterne schauen

Bald feiert das Zeiss-Planetarium seinen 100. Geburtstag. Das Haus ging 1926 in Betrieb und ist bis heute ein Besucher magnet. Sternenprojektionen und andere astronomische Themen, Kinderprogramme und Musikshows erscheinen dank modernster Projektionstechnik in der Kuppel. Einfach zurücklehnen und sich in andere Welten entführen lassen!

### Vom JenTower auf die Stadt blicken

Nach den geistigen Höhenflügen mit den Jenaer Dichtern und Denkern empfiehlt sich ein Perspektivwechsel. Es geht hoch in die Luft auf die Aussichtsplattform des JenTowers. Aus 128 m Höhe bietet sich ein überwältigender Blick auf die Lichtstadt und das Saaletal. Über die umliegenden Höhenzüge verläuft die SaaleHorizontale, auf der Wanderfreudige einmal rund um Jena laufen können. Nördlich ist ganz in der Nähe das Zeiss-Planetarium an seiner runden Kuppel erkennbar.



### TIPP

Scala Card für die Autofahrt ins Restaurant Scala hoch über der Stadt, inklusive Verzehrgutschein. Erhältlich in der Jena Tourist-Information.

### Und wohin am Abend?

Wer im Juli und August hier ist, sollte die Kulturarena nicht verpassen! Das Musikfestival im Herzen der Stadt ist einzigartig. Ein Erlebnis sind auch die Konzerte der Jenaer Philharmonie, die mit thematisch gestalteten Konzertreihen und innovativen Impulsen viel Aufmerksamkeit gewonnen hat. Orgelkonzerte finden von Mitte Mai bis Mitte September jeden Mittwoch in der Stadtkirche statt.

**Weitere Tipps zum Ausgehen am Abend:** Seite 16/17 in diesem Heft. Auch ein Blick in den Jenaer Veranstaltungskalender lohnt sich: [www.jena-veranstaltungen.de](http://www.jena-veranstaltungen.de)

### Digitaler Stadtrundgang mit SmartGuide und Urbnups

Die beliebten Apps SmartGuide und Urbnups bieten ein ganz besonderes Jena-Erlebnis. Mit ihrer Hilfe lassen sich Jenas bekannte Highlights, schöne Aussichtspunkte, gastronomische Geheimtipps und spannende Neuentdeckungen auf eigene Faust erkunden.

Wer gern einer vorgeschlagenen Runde durch die Stadt folgt, um sich dabei einen Eindruck von den wichtigsten Sehenswürdigkeiten zu verschaffen, dem sei **SmartGuide** ans Herz gelegt. Die App gibt auch abseits dieser Route Empfehlungen und Ausflugstipps. Für Bauhaus-Freunde empfiehlt sich der **Bauhaus-Walk**, der zu den wichtigsten Gebäuden aus dieser Zeit führt.

### Digitaler Audioguide für Jena







**Urbnups** dient eher als Inspiration. Hier sind Museen, Cafés, Restaurants, Wanderwege und vieles mehr als lohnende „Momente“ abgebildet, die es zu entdecken gilt. Wer mag, kann sich seine Jenaer Lieblingsorte speichern und mit anderen teilen. Bei beiden Apps sind zur Orientierung und Wegführung Karten hinterlegt. Am besten einfach ausprobieren!

# Genussroute

## Tradition trifft Trend



Im historischen Jena, wo einst Persönlichkeiten wie Luther, Goethe und Bismarck einkehrten, genießen Gäste heute frische, saisonale Gerichte aus Thüringen und der Welt. Ob in urigen Gasthäusern, stilvollen Cafés oder gemütlichen Biergärten – Jenas lebendige Gastroszene besticht durch authentische Atmosphäre und kreative Küche. Entdecken Sie regionale Klassiker, innovative Kreationen und versteckte Lieblingsorte, die den Charme der Stadt ausmachen.



### Traditionell thüringisch – aber nicht nur

Das **Hotel & Restaurant Schwarzer Bär** am Lutherplatz ist ein traditionsreicher Ort in Jena. Namhafte Persönlichkeiten gingen hier im Laufe der Geschichte ein und aus. Der als „Bärenwirt“ überlieferte Nikolaus Börner beherbergte 1522 Martin Luther. Später logierten Johann Wolfgang von Goethe, Fritz Reuter, Theodor Storm, Otto von Bismarck und Wilhelm Furtwängler im „Bären“. Auch heute lassen sich die Gäste gern von der guten Küche verwöhnen. Gekocht wird mit frischen saisonalen Zutaten, dabei kommen Thüringer Küche und internationale Speisen auf den Tisch. Fleisch, Fisch, vegetarisch oder vegan – zu jedem Gericht gibt es eine spezielle Empfehlung für den passenden Wein oder ein lokales Bier. Thüringer Küche und uriges Ambiente gibt es auch in den Restaurants **Zur Noll**, **Alt-Jena**, **Zum Roten Hirsch**.



### Einem Kaffee bitte!

Ob morgens zum Wachwerden oder nach dem Essen, ob mit einem leckeren Kuchen am Nachmittag oder einfach zwischendurch – manchmal muss es einfach ein Kaffee sein. Natürlich gibt es in Jena zahlreiche empfehlenswerte To-Go-Zapfstellen in den lokalen Bäckereien. Aber beschaulich sitzen und das Leben an sich vorbeiziehen lassen kann man vor allem in einem der Cafés am Markt. Hier finden sich ganz unterschiedliche Konzepte, z. B. das **DelCorazon**, wo sich die Gäste gleich noch mit stylischer Kleidung eindecken können, oder das **Café Zeitreise**, das Genuss zwischen Antiquitäten bietet. Ein paar Schritte weiter lädt das **Café Brandmarken** zu einem Kaffeestopp ein, bekannt für seinen guten Kuchen und die gemütlichen Vintage-Möbel. Von der Stadtkirche führt die Johannisstraße zum mittelalterlichen Stadtmauerensemble mit dem Johannistor. Wer prächtige hausgemachte Torten schätzt, hat gleich gegenüber im **Kaffeehaus Gräfe** das Ziel seiner Wünsche erreicht.

### Raus auf die Wiese

In schöner Umgebung draußen sitzen? Da lassen sich in Jena so einige Restaurants und Biergärten empfehlen. Wenn dann noch Live-Musik geboten wird, umso besser. Handgemachtes Essen, idyllischer Garten, freundlicher Service – in der **Distelschänke** am Fuß des Jenzig fühlen sich die Gäste wohl. Beliebt sind die sommerlichen Jazz-Konzerte, ebenso wie Boogie Night oder Distel Comedy. Nicht auf der Wiese aber dafür mit wunderbarem Ausblick sitzen die Besucher im Biergarten auf dem **Fuchsturm**. Das Bergrestaurant bietet exzellente Thüringer Küche, genau das Richtige nach einer Wanderung auf dem Pfad der Ottonen. Im historischen Gasthaus finden regelmäßig Lesungen, Comedy-Shows und Talk-Runden statt. Die Jenaer lieben ihr lokales Bier, ob Schellenbier oder Burschenpils. Im historischen **Braugasthof Papiermühle** am westlichen Stadtrand wird es gebraut. Das Restaurant mit seinem großzügigen Biergarten liegt direkt am Wanderweg SaaleHorizontale. Sobald es draußen warm wird, freuen sich die Gäste auf die Wiesen-Feste der Papiermühle, z. B. das Maibaumsetzen, auf Konzerte oder Grillmeisterschaften.



### Wagnergasse geht immer

Die Wagnergasse ist Jenas Kneipenmeile. Hausmannskost oder asiatisch? Italienisch oder Fusion? Leckere Süßkartoffel-Pommes oder eine Piadina auf die Hand? Wer die Wahl getroffen hat, sitzt in den warmen Monaten entspannt draußen in der historischen Gasse, in der sich Restaurants mit kleinen Läden und Boutiquen abwechseln. Die alten Häuser beherbergen aber auch gemütliche Gasträume, in denen man leicht die Zeit vergessen kann. Heute ist es kaum vorstellbar, dass die Wagnergasse früher eine reine Durchfahrtsstraße war. Goethe soll hier von Weimar kommend mit der Kutsche durchgefahren sein. Bis Ende der 60er Jahre fuhr sogar die Straßenbahn durch die enge Gasse ins Jenaer Westviertel. Für die Einheimischen ist die Wagnergasse ein beliebter Treffpunkt, morgens, mittags oder abends – die Wagnergasse geht immer.

### Pommes? Fritz kann's

In Jena ist Fritz Mitte eine Instanz, bekannt für frisch gemachtes Street Food und innovative Konzepte. Vor dem Fritz Mitte-Achteck am Johannisplatz ist jeden Tag bis zum späten Abend Bewegung. Wer Pommes mit variantenreichen Saucen liebt, ist hier Stammgast und reiht sich geduldig in die Schlange ein. Ganz anders geht es im stylischen Restaurant in der Schlossgasse zu. Hier wird amerikanische mit orientalischer, italienischer und lokaler Küche gemixt. French Breakfast oder Avocado-Toast zum Frühstück, Hummus-Falafel-Bowl, argentinisches Steak, veganer Burger – bodenständige Gerichte aus ausgewählten Zutaten bestimmen die Speisekarte. Gestartet ist Fritz Mitte 2008 mit einem Store in der Neugasse, wo sich bis heute Nachbarn und Beschäftigte aus den umliegenden Läden und Büros zum Mittagssnack oder auf ein Afterwork-Bier samt Ribs, Burger oder Nachos treffen.



# Crime Time in Jena



Sie geht forscherisch und neugierig an Mordfällen heran, spricht mit den Toten und ermittelt gern auf eigene Faust. Seit 2021 schlüpft die beliebte Schauspielerin Nina Gummich in die Rolle der eigenwilligen Forensikerin Dr. Theresa Wolff, Chefin der Rechtsmedizin am Jenaer Uni-Klinikum. Wir nutzten eine Drehpause, um Nina Gummich nach ihren Eindrücken vom Drehort Jena zu befragen.

**Du bist in Halle geboren und in Leipzig aufgewachsen. Warst du vor Theresa Wolff schon mal in Jena?**

*Ja, ich war als Kind einige Male in Jena. Meine Tante kommt aus Jena und ist jetzt, wo sie in Rente ist, mit ihrem Mann wieder hierher gezogen. Daher kannte ich die Stadt schon vor Drehstart ein wenig.*



**Wenn du Drehpause hast, wo verbringst du deine Zeit am liebsten? Hast du einen Lieblingsort in Jena? Oder vielleicht einen Nina-Geheimtipp?**

*Ich bin sehr gerne im DelCorazon am Markt, trinke hier Kaffee und kaufe viele meiner Klamotten. Im Moment habe ich mir auch angewöhnt, nach jedem Drehtag eine Runde spazieren zu gehen. Da gehe ich an der Saale lang bis in die Parks rein, und am Wochenende versuche ich immer, mindestens auf einen der Berge zu laufen.*

**Wie sähe dein perfekter Tag in Jena aus?**

*Ich würde ausschlafen und mir dann zu Hause Frühstück machen, nachdem ich im kleinen Biomarkt in der Zwätzigasse oder auf dem Markt eingekauft habe. Oder ich besorge mir auf dem Markt ein kleines Frühstück und trinke im DelCorazon einen Kaffee. Dann würde ich ein bisschen shoppen oder spazieren gehen und anschließend eine Runde im GalaxSea schwimmen. Richtung Abend gehe ich dann noch im NonSolo was Leckeres beim Italiener essen.*



**„Die Theresa-Wolff-Zeit in Jena war toll.“**

**Wenn du Jena mit drei Worten beschreiben müsstest, welche würdest du wählen?**

*Gemütlich, lebendig, warm. Obwohl: Ich würde, glaube ich, warm gegen Natur tauschen. Denn Natur ist für mich ein riesengroßer Wert. Dass die Stadt von den Bergen eingesäumt ist, macht etwas so Geborgenes, Natürliches. Es schafft ein naturverbundenes Gefühl.*

**Welcher Theresa-Wolff-Fall hat dir persönlich bisher am besten gefallen?**

*Es stehen ja zwei Filme aus, die noch nicht gelaufen sind, und gerade drehen wir den dritten, den ihr alle noch nicht kennt. Die letzten beiden Folgen haben mir richtig gut gefallen. Der eine Fall ist ein Amoklauf in der Rechtsmedizin, wobei wir fast ausschließlich in der Rechtsmedizin gedreht haben und nur im kleinen Kreis. Das war wie ein Kammerstück, man konnte sich richtig auf das Schauspiel konzentrieren und hatte nicht viel Ablenkung. Das fand ich wunderbar. Im anderen Film verliebt sich Theresa Wolff in einen Toten und baut sich in ihrer Vorstellung eine Beziehung auf. Ich habe dabei selbst am Drehbuch mitgeschrieben, was nochmal etwas Besonderes war.*

**Woran wirst du dich erinnern, wenn Theresa Wolff irgendwann vorbei ist? Gibt es in Jena etwas, das dich besonders geprägt oder begeistert hat?**

*Die Theresa-Wolff-Zeit in Jena war toll, weil wir immer wieder dasselbe Team sind, das einfach wie eine Familie geworden ist. Aber auch weil Theresa Wolff hier immer wieder ein Zuhause gefunden hat, was mich aufatmen ließ, auch wenn die Drehs manchmal sehr anstrengend waren. Drehen kann wie nach Hause kommen sein. Wenn ich mir manchmal vorstelle, dass das hier nicht ewig geht, dann werde ich schon ein bisschen melancholisch.*

„Theresa Wolff“ ist eine Produktion von Ziegler Film und wird als Samstagsabend-Krimi im ZDF ausgestrahlt. Krimifans dürfen sich auf die genannten Folgen freuen, bevor in Jena ein neues Ermittlerduo spannende Fälle übernimmt.



**„Dass die Stadt von den Bergen eingesäumt ist, macht etwas so Geborgenes, Natürliches. Es schafft ein naturverbundenes Gefühl.“**





# Kultur hautnah

Kultur macht Spaß und bereichert das Leben. Großer Konzertsaal, altes Maschinenhaus oder ehemaliger Bahnhof, jeder Ort hat seinen Charme. Die Musikrichtungen vermischen sich, neue Formate entstehen und werden gemeinsam mit dem Publikum erprobt. Sehen, staunen und sich in andere Welten mitnehmen lassen. So geht Kultur in Jena.

## Fulldome-Festival

Von den Fans sehnsüchtig erwartet, öffnet das Jenaer Zeiss-Planetarium jedes Jahr im Mai seine Tore für das FullDome-Festival, das sich mittlerweile zu einem bedeutenden **Event für 360°-Präsentationen** entwickelt hat. Video- und Medienkünstler aus aller Welt zeigen ihre fantastischen Shows. Vorträge über virtuelle Welten, Live Performances, Electronic Art und eine Clubnacht mit Lichtshow und Elektrobeats runden das Programm ab. Auch Kinderfilme sind dabei. Ein spektakuläres Ereignis, bei dem die Grenzen zwischen Filmkunst, Technik und Wissenschaft zerfließen.

## Kassablanca

Das Kassablanca gehört zu den populärsten Clubs in Jena. Konzert, Poetry-Slam, Klubabend, Lesung oder Graffiti-Workshop – im Kassa, ganz in der Nähe des Bahnhofs Jena-West, ist fast jeden Abend etwas los. Der ehemalige

Lokschuppen samt ausgebautem Wasserturm ist ein charmanter Veranstaltungsort und eine feste Institution im Jenaer Nachtleben. Hier lässt sich Subkultur in all ihrer Vielfalt erleben. Auch wer selbst kreativ mitgestalten möchte, ist willkommen.

## Kulturarena

Jeden Sommer verwandelt die Kulturarena unsere Stadt sechs Wochen lang in ein Paradies aus Klängen, Rhythmen und Bildern. Mitreißende Konzerte mit bekannten Musikgrößen und spannenden Newcomern wechseln sich ab. Ob tanzender Hexenkessel oder stimmungsvolles Konzert im Abendlicht – die Atmosphäre vor der Bühne im Herzen Jenas ist einzigartig. Zahlreiche Stars waren hier schon zu erleben, u. a. Patti Smith, John McLaughlin, Ruben Gonzales, Esbjörn Svensson und viele mehr. Theater, Kinderkonzerte und Freiluftkinoabende komplettieren das Programm. Freuen Sie sich auf die kulturelle Vielfalt und das entspannte Jena-Flair zur Kulturarena!



## Kulturschlachthof Jena

Der Wandel könnte kaum drastischer sein: Wo früher Tiere geschlachtet wurden, entsteht seit einigen Jahren ein soziokulturelles Zentrum für urbane Jugendkultur und Theater. Die Vereine Freie Bühne, Crossroads und Kulturschlachthof Jena haben sich zusammengeschlossen, um das alte Jenaer Schlachthof-Gebäude in einen lebendigen Treffpunkt für alle Generationen zu verwandeln. Ihre Vision: Freies Theater, Nachhaltigkeit, Rollsport, Musik- und Bildungsveranstaltungen verbinden sich zu einem einzigartigen Projekt. Das kulturelle Angebot wird dabei jedes Jahr vielfältiger. Graffiti-Fans können sich ausprobieren und in der alten Schlachthalle soll bald Theater gespielt werden. Open-Air-Kino, Konzerte und Partys stehen auf dem Programm. Unterstützt von der Stadt Jena und Sponsoren nimmt das Projekt Schritt für Schritt Gestalt an.



## TRAFO

Vom Umspannwerk zur Kunstbühne – das TRAFO in der Nollendorfer Straße steht mit seinen Räumlichkeiten symbolisch für Transformation und Umwandlung. Ein großer Flügel in der Mitte, ringherum bequeme Kinossessel, eine improvisierte Bar in der Eingangshalle – hier trifft die Industriearchitektur der Gründerzeit in charmanter Weise auf moderne Kunst. Dieser 2015 wiederbelebte Ort der Kultur beherbergt neben Auftritten zahlreicher Musiker und Bands auch Projekte, Workshops und Ausstellungen und bereichert damit immens die Jenaer Kulturszene.

## Jenaer Philharmonie

Sich der Stadt zu öffnen, mit ungewöhnlichen Konzertformaten oder an ungewohnten Orten in Erscheinung zu treten und dadurch vielfältige neue Beziehungen und Wechselwirkungen zu erzeugen, das ist ein erklärtes Ziel der Jenaer Philharmonie und ihres Generalmusikdirektors Simon Gaudenz:

*„Ich gehe gern neue Wege, auf die wir unsere Zuhörer mitnehmen und auf denen wir sie überraschen können. Das Jenaer Publikum ist ohnehin schon abenteuerlustig und liebt es meiner Beobachtung nach sehr, Entdeckungsreisen auf dem Gebiet der Musik zu unternehmen. Wir versuchen unseren Konzertbesuchern einige wirkliche Überraschungen zu bereiten: spannend, auch einmal herausfordernd, voller neuer Klangeindrücke, extrem genussvoll und mit Sicherheit nie langweilig!“*

So bietet etwa die **After-Work-Konzertreihe 360°** die Gelegenheit, das Orchester ganz nah und aus ungewohnter Perspektive zu erleben. Dort, wo sich im Volkshaus normalerweise die Zuschauerreihen befinden, wird es in einem Kreis platziert, in dessen Zentrum der Dirigent agiert. Die Besucher können mitten unter den Musikern verteilt Platz nehmen und dadurch außergewöhnliche Einblicke in die musikalische Arbeit gewinnen.

Im Kassablanca überrascht die von Orchestermusikern kuratierte **Reihe „Black Box“**, in der Musik mit anderen Kunstformen und Themen kombiniert wird, das Publikum mit ungewöhnlichen Programmen stets aufs Neue.

Pure Spielfreude erleben Sie in den **Sinfoniekonzertreihen** der Jenaer Philharmonie im Volkshaus. Begeistert zeigt sich das Publikum von den **Samstagskonzerten**, die seit kurzer Zeit im Programm sind. Dabei interpretieren namhafte Solisten in einer Konzertsunde ausgesuchte Repertoire-Highlights. Im Anschluss ist Gelegenheit, mit den Künstlern bei einem Getränk ins Gespräch zu kommen.

## Und sonst so?

Handgemachte Live-Konzerte von Hardrock und Blues bis Metal, Ska und Jazz sind im **KuBa** zu hören. Live- und Discomusik gibt es auch im **F-Haus**, ebenso im **Rosenkeller**, wo außerdem Vorträge und Lesungen auf dem Programm stehen. Ein Sommerabend klingt am besten in der einzigartigen Atmosphäre am **Strand 22** aus, direkt an der Saale im Paradies. Die Draußen-Alternative im Advent ist die **Schneebrett-Bar** mitten im Stadtzentrum mit Glühwein und cooler Musik.

# Märkte & Stadtfeste



Schlendern, stöbern, entdecken, probieren und plaudern: Die Märkte in einer Stadt bieten auf behagliche Art und Weise eine gesellschaftliche Bühne für unterschiedlichste Zwecke. Einheimische wie Besucher bekommen auf den Jenaer Märkten ein unglaublich breites Spektrum an Produkten, Handwerk, Kunst und Können präsentiert.

## ↑ Frühlingsmarkt

Wenn der Mai Einzug in das thüringische Jena hält, beginnt auch der Frühlingsmarkt in der Innenstadt. Der Jenaer Frühlingsmarkt ist ein Fest für alle – ob Groß oder Klein, Jung oder Alt. Das Programm bietet kulinarische Höhepunkte, musikalische Unterhaltung, eine Filmnacht im Freilichtkino und einen bunten Rummel. Hier ist garantiert für jeden etwas dabei!

## → Thüringer Holzmarkt

Der einzigartige Natur-Baustoff Holz steht im Mittelpunkt des Thüringer Holzmarktes in Jena. Spannende Präsentationen, vielfältige Aktionen und die Darstellung traditioneller und moderner Holzberufe bieten ein abwechslungsreiches Programm. Die Aussteller des Holz-Kunsthandwerks laden zum Schlendern, Kaufen und Basteln ein. Auch für die kleinen Gäste gibt es zahlreiche Mitmach-Aktionen.



## ↑ Töpfermarkt

Auf dem Töpfermarkt in Jena präsentieren Töpfer aus nah und fern ihr kreatives Schaffen. Ob traditionelle und moderne Gebrauchskeramik, Unikate, Schmuckstücke, Musikinstrumente oder Spielzeug – hier findet jeder etwas Besonderes. Besucher können hinter die Kulissen schauen und an zahlreichen Mitmach-Gelegenheiten teilnehmen, die auch für Kinder spannend sind.



## ↑ Wochenmarkt

Auf dem Jenaer Wochenmarkt, bekannt als „Grüner Markt“, werden verschiedenste Produkte aus der Region angeboten. Blumen und Pflanzen gibt es an den Ständen lokaler Gärtnereien. Ein reichhaltiges Sortiment an Bioprodukten, saisonales Obst und Gemüse sowie eine große Auswahl an Käseprodukten und die beliebten Thüringer Fleisch- und Wurstwaren ziehen wöchentlich zahlreiche Käufer an.

## Altstadtfest

Blues, Tanz, Show, Rock'n'Roll und etwas Blasmusik: Einmal im Jahr verwandelt sich der historische Marktplatz von Jena für zehn Tage in eine lebhafteste Festmeile. Das Jenaer Altstadtfest zieht jährlich zehntausende Besucher von nah und fern an. Auf dem Eichplatz herrscht buntes Treiben – ein Rummelplatz gehört natürlich dazu. Für das leibliche Wohl wird mit regionalen und internationalen Köstlichkeiten gesorgt.

## Trödel- und Jahrmarkt

Flohmärkte erleben seit einigen Jahren einen stetigen Aufschwung. Die regional und überregional beliebten Trödel- und Jahrmärkte im Jenaer Stadtzentrum ziehen monatlich tausende Besucher an. Von Antiquitäten und Sammlerobjekten über Bücher und Textilien bis hin zu Schuhen und Accessoires – hier lassen sich wahre Schätze entdecken.



## ↑ Weihnachtsmarkt

In der Vorweihnachtszeit zieht es viele Besucher nach Jena. An stimmungsvoll geschmückten Ständen werden kleine und große Kostbarkeiten, Geschenke und Leckereien angeboten. Der Jenaer Weihnachtsmarkt hat eine 200 Jahre alte Tradition und zählt zu den schönsten Märkten Thüringens. Traditionell eröffnet wird er mit dem Anschnitt eines vier Meter langen Riesenstollens und dem anschließenden Turmblasen. Der mächtige, hell erleuchtete Weihnachtsbaum auf dem historischen Marktplatz, Thüringens höchste Weihnachtspyramide auf dem Eichplatz und der historische Weihnachtsmarkt zwischen Johannistor und Pulverturm laden zum Bummeln und Verweilen ein.

# Zauberspiele der Natur



## ➔ Pfingstrosen unter alten Obstbäumen

Wunderschön anzusehen sind die Pfingstrosen im Gleistal bei Löberschütz, wenn sie im Mai ihre Blüten an den sanften Hängen der alten Streuobstwiesen entfalten. Für viele Bauernfamilien war der Pfingstrosenanbau zur Erzeugung von Rosenöl ein Teil ihres Lebensunterhalts. Heute gilt diese Tradition als Kulturgut. Einige Felder werden immer noch aufwendig und mit viel Handarbeit im Nebenerwerb bewirtschaftet. Eingezäunt sind diese nicht, denn das ist in Schutzgebieten nicht gestattet. Dennoch sollten die Blumen nicht gepflückt werden. Die nach Süden ausgerichteten Muschelkalkhänge des Gleistals gehören mit ihren Orchideenvorkommen zu den wertvollsten Schutzgebieten Thüringens.



Rund um Jena erfreuen nicht nur die tollen Ausblicke das Wanderherz. Auch botanische Besonderheiten lassen sich zu verschiedenen Jahreszeiten entdecken. Besonders auf den sonnenexponierten Muschelkalkhängen gedeihen seltene Orchideenarten. Die SaaleHorizontale verbindet Naturschutzgebiete und Biotope, die ganz typisch für das mittlere Saaletal sind.



## ↑ Kaum ist der Frost vorbei

... beginnt im Rautal ein sehenswertes Farbspektakel. „Warst du schon in den Winterlingen?“ fragen sich die Einheimischen dann gegenseitig. Denn in der blassen Februarsonne breitet sich ein dichter Blütenteppich aus hübschen gelben Winterblühern aus. Die frohen Vorboten des Frühlings gehören botanisch zu den Hahnenfußgewächsen. Vermutlich kamen die Winter-

linge im 17. Jahrhundert mit Weinreben aus Südeuropa, die nahe des kleinen Ortes Closewitz gepflanzt wurden. Seitdem vermehrte sich der Bestand im günstigen Klima des Jenaer Talkessels auf etwa fünf Hektar Fläche. Trotz aufgeweichter Wege, Kälte und Schneeresten lohnt sich der Winterspaziergang ins Rautal, am besten mit wetterfesten Stiefeln!

## Wilde Orchideen im Leutral

Die Etappe 9 der SaaleHorizontale führt direkt durch das Naturschutzgebiet Leutral und Cospoth. An den Hängen des Saaletals und vor allem nahe des Dorfes Leutra sind allein 26 von insgesamt 60 in Deutschland beheimateten Orchideenarten zu finden. Jena ist damit eine der orchideenreichsten Regionen unseres Landes. Orchideenliebhaber aus aller Welt suchen hier begeistert nach Frauenschuh, Korallenwurz und Knabenkräutern. Wo sonst bekommt man die wilden Schönheiten so konzentriert in freier Natur vor die Kamera!

Der Naturschutzbund Thüringen (NaBu) informiert von Mitte Mai bis Mitte Juni regelmäßig über den aktuellen Stand der Blüte und bietet spezielle Orchideenwanderungen an. Diese geführten Touren bieten eine ideale Gelegenheit, die beeindruckende Vielfalt der Orchideen in ihrer natürlichen Umgebung kennenzulernen.

### Scan me!



Die **SaaleHorizontale** gewann 2023 den Titel „Deutschlands schönster Wanderweg“. Kein Wunder, denn jede der neun Etappen hat ihren eigenen Charme. Burgruinen, Aussichtstürme und die eindrucksvollen Dornburger Schlösser liegen am Weg.



## ↑ Herbstliches Farbfeuerwerk im Jenaer Mühlthal

Perückensträucher sind Verwandlungskünstler. Im Sommer fallen sie mit ihren grünen Blättern und unscheinbaren Blüten kaum auf. Ab Ende Juli erinnern ihre buschigen Fruchtstände an eine silbrige Haarpracht.

Und wenn schließlich der Herbst naht, geraten sie in Hochform. Oberhalb des Mühlthals am westlichen Stadtrand Jenas zeigen sie von Mitte September bis Oktober ein feuriges Naturschauspiel in Rot, Orange und Gelb. Von weither leuchten dann die gefärbten Blätter auf den Kalkhängen des Saaletals, die mit einer kurzen Wanderung leicht zu erreichen sind. Ausgangspunkt ist der Braugasthof Papiermühle, von dem sich ein Pfad hoch zu den Perückensträuchern schlängelt. Wer bei seiner Exkursion auch noch einen sonnigen Herbsttag mit blauem Himmel erwischt, kommt aus der Faszination gar nicht mehr raus.

# Jena aktiv

## Radeln, paddeln, glücklich sein

Die naturnahe Umgebung von Jena lädt geradezu ein, die Höhenzüge und Wälder mit dem Bike zu erkunden. Für Gelegenheitsradler, Familien und Mountainbiker gibt es ideale Routen mit leichten bis schweren Anstiegen. Auch auf dem Wasser geht es sportlich zu. Wie wäre es mit einer Kanu- oder Schlauchboot-tour auf der Saale? Zwischendurch einfach treiben lassen, nach Eisvögeln Ausschau halten und der Seele eine Pause gönnen.

### Abenteuer Saale

Für uns Einheimische ist die **Beach-Bar Strand 22** im Paradiespark an der Saale der perfekte Ort, um die entspannte Fluss-Atmosphäre zu genießen. Bei Drinks, Musik und guten Gesprächen lässt sich der Alltag abschalten. Vom Trubel der Innenstadt ist hier nichts zu hören. An den Holzplanken wartet der Tretboot-Schwan Sissy auf Gäste, für Sportliche liegen Stand-Up-Paddles bereit. Dieser ruhige Abschnitt der Saale ist ideal für kurze Touren bis zur Burgauer Brücke.



**Längere Flussfahrten** beginnen nördlich des Stadt-zentrums am Gries. Ob Kajak oder Schlauchboot, Halb-tags- oder Tagestour – die Route durch die reizvollen Flusslandschaften steckt voller Überraschungen. Liebliche Talabschnitte, schroffe Muschelkalkfelsen, malerische Rast-plätze, Schlösser und Burgen wechseln sich ab. Wer genau hinschaut, erspät Eisvögel, Graureiher und Nutrias. An der Rabeninsel bei Porstendorf teilt sich die Saale – Zeit für eine Paddelpause. Ein Stück weiter thronen die **Dornburger Schlösser** hoch über dem Fluss. Eine Wasserrutsche am Wehr bei Döbritschen bietet ungefährlichen Spaß für die ganze Familie. Abwechselnd treiben lassen und paddeln, so erreichen Sie das Saale-Unstrut-Weinbaugebiet. Hier liegt das **Restaurant des Weinguts Zahn** direkt am Wasser, wo man einen wunderbaren Flammkuchen und andere Köstlichkeiten bekommt, auf Wunsch mit Weinverkostung. Reservierung empfohlen!

Je nach Zeit, Lust und Kraft gelangen Sie auf dem Wasserweg bis in die **Domstadt Naumburg**. Die Jena Tourist-Information berät Sie gern zu den möglichen Touren.

### Tourtipp Mountainbike: Vom Jenzig zur Kunitzburg

Der landschaftlich abwechslungsreiche Trail führt auf 15 Kilometern über den Jenzig und durch den Wald bis zum Großen Gleisberg und dabei mitten durch die schönsten Regionen des mittleren Saaletals. Zunächst ist Ausdauer gefragt, denn es geht steil bergan auf den Jenzig. Wer das geschafft hat, wird an der Aussichtsplattform mit einem grandiosem Blick über die Stadt und das Saaletal belohnt. An der Kunitzburg wartet der nächste tolle Aussichtspunkt. Vorbei an Kiefern und Streuobstwiesen mit Blick auf das idyl-lisch gelegene Dörfchen Laasan führt der Weg bergab bis nach Kunitz. Von dort radelt es sich locker am Erbkönig vorbei zurück zum Ausgangspunkt.

### Tourtipp Familien: Vom Zeitzgrund bis Jena

Die Strecke ist einer der schönsten Abschnitte des Radfernwegs Thüringer Städtekette. Besonders mit Kindern lässt es sich wunderbar durch die unberührte Natur entlang des Zeitzbaches radeln. Unsere Empfehlung: Starten Sie am Bahnhof Hermsdorf-Klosterlausnitz, von dort geht es nach Jena fast stetig bergab, vorbei an Wäldern, Wiesen, Teichen und mehreren Mühlen. Die älteste Mühle stammt aus dem 14. Jahrhundert. Einige Mühlen, wie die Ziegenmühle und die Janismühle, laden zur Einkehr ein. Bitte prüfen Sie vor der Fahrt die Öffnungszeiten. In Gernewitz bietet ein Hofladen am Radweg regionale Produkte an, zum Beispiel Rapsöl aus eigener Herstellung – das „Wöllmisse Gold“. Über den begrünten Autobahntunnel führt die Strecke bei Lobeda zurück nach Jena. Unterwegs können Sie die herrliche Aussicht auf die Leuchtenburg und Lobdeburg sowie ins Leutratal genießen.

Scan me!



Der Fernradweg Thüringer Städtekette und der attraktive Saaleradweg treffen in Jena aufeinander. Weitere Radwege knüpfen an und lassen sich zu individuellen Rundtouren verbinden. Lassen Sie sich inspirieren für Ihren Aufenthalt.

# Raus auf die Höhe



Die Höhenzüge rund um Jena sind beliebte Ausflugsziele. Der Anstieg gehört dabei zum Erlebnis. Oben angekommen, eröffnen sich von Aussichtstürmen, Restaurantterrassen und Burgruinen wunderbare Ausblicke auf die Stadt und ins Saaletal.

Scan me!



In der Naturerlebnisregion „natura jenensis“ inspirieren vier Erlebnispfade in der Jenaer Umgebung zu abwechslungsreichen Wanderungen, auf denen sich jede Menge entdecken lässt.

Die digitale Erlebniswelt lässt sich am besten per App erkunden.

## ➔ Fuchsturm

Allein die Lage des Fuchsturms lohnt den Ausflug! Schon von weitem sichtbar thront der Turm hoch über der Saale. Wer über den Pfad der Ottonen aufsteigt, kann sich mittels einer App in das mittelalterliche Dorfleben zur Zeit der Otto-Könige hineinversetzen. Oben angekommen, lockt das traditionsreiche Fuchsturm-Restaurant mit Thüringer Spezialitäten. Draußen im Biergarten sitzt es sich herrlich unter hohen Bäumen. Über eine schmale Wendeltreppe gelangen Sie während der Öffnungszeiten bis in die Spitze des Fuchsturms und genießen den phantastischen Rundblick.



## ↑ Jenzig

Auf der Aussichtsplattform des Jenzig endet der Saurierpfad mit einem spektakulären Blick auf das eiszeitliche Saaletal, der über eine App im Smartphone erlebbar wird. Der Jenzig galt einst als eines der „Sieben Wunder“ Jenas. Der imposante Berg misst 385 m Höhe und verückte bereits Friedrich Schiller, der sich zum Gedicht „Spaziergang“ inspirieren ließ. Von hier oben liegt dem Betrachter die Stadt zu Füßen. Nach dem ausführlichen Rundblick verlockt das Jenzig-Gasthaus zur Einkehr.

## Erlkönig

Eine gemütliche Wanderstrecke führt vom Fuß des Jenzig in Jena-Ost entlang der Saale nach Kunitz. Unterwegs steht der Erlkönig als mächtige Steinfigur mit Bart und langem Gewand vor einer Felswand und verweist auf Goethes Erlkönig-Ballade. Hier soll sich die dramatische Geschichte zugetragen haben, in der ein Kunitzer Bauer mit seinem kranken Kind bei Nacht und Nebel zum Arzt nach Jena ritt. Der Dichter erfuhr davon angeblich bei einem Aufenthalt im weit gelegenen Gasthof Grüne Tanne. Ob es so war? Wer weiß ... Sicher ist, dass Sie auf diesem Weg bis zur sehenswerten Kunitzer Hausbrücke mit Blick auf die Kunitzburg-Ruine gelangen.

## UNSER TIPP

Fragen Sie in den Berggaststätten nach Öffnungszeiten und Verfügbarkeit, bevor Sie sich auf den Weg machen. Die beliebten Ausflugslokale werden gern für Feste und Feierlichkeiten genutzt und können manchmal keine weiteren Gäste bewirten.



## ↑ Landgraf

Der „Balkon Jenas“ mit 30 Meter hohem Aussichtsturm und Restaurant ist ein idealer Anlaufpunkt für Spaziergänger und Wanderer. Vom Stadtzentrum führt der Philosophenweg zur langen Treppe des Landgrafentwegs. Kinder können sich hier inmitten der Natur auf dem Waldspielplatz austoben, die Erwachsenen nebenan auf dem Trimm-dich-Pfad. Die SaaleHorizontale führt direkt am Landgrafen vorbei.



## ↑ Napoleonstein

Vom Landgrafen ist es nicht weit bis zum Windknollen. Auf der ausgedehnten Hochebene triumphierte Napoleon 1806 über die preußisch-sächsischen Truppen in der berühmten Schlacht bei Jena und Auerstedt. Der Napoleonstein erinnert an das Ereignis. Von diesem beliebten Ausflugsziel der Einheimischen eröffnet sich ein herrlicher Blick auf das Saaletal. Am Wochenende treffen sich Familien zum Drachensteigen.

Gedenken an die Opfer des deutsch-französischen Krieges errichtet. Nebenbei bietet das Forsthaus traditionelle Thüringer Küche. Der Bismarckturm erinnert an den Besuch des Politikers im Jahr 1892. Entlang der SaaleHorizontale sorgen die Stationen des WaldPfades Schlauer Ux für Abwechslung, vor allem für Familien mit Kindern.

## Forst- und Bismarckturm

Das Naherholungsgebiet Forst ist mit seinem ausgedehnten Waldgebiet die grüne Lunge am Westrand der Stadt. Hier gibt es gleich zwei Türme. Der Forstturm wurde 1874 zum

## Lobdeburg

Die Lobdeburg aus dem 12. Jahrhundert ist ein großartiges Zeugnis mittelalterlicher Baukunst. Den Burgherren wird die Gründung Jenas zugeschrieben. Wie kann es anders sein – auch Goethe weilte schon auf der Lobdeburg. Ihn führte 1802 ein Spaziergang vom nahe gelegenen Drackendorf her. Dort wohnte die Familie des Freiherrn von Ziegeler, in dessen Tochter Silvie sich der Dichter leidenschaftlich verliebte.

# Neues Stadion, alte Leidenschaft

Genau 100 Jahre nach der Einweihung des ersten Jenaer Stadions wurde am 30. Juli 2024 eine neue Multiarena, die ad hoc arena im Ernst-Abbe-Sportfeld, feierlich eröffnet. Über 11.000 Besucher erlebten diesen historischen Moment beim Eröffnungsspiel gegen U.C. Sampdoria. Das moderne Stadion begeistert nicht nur Fußballfans, sondern ist auch als attraktiver Veranstaltungsort konzipiert.



Das brandneue Stadion machte bereits vor der offiziellen Eröffnung bundesweit von sich reden. Vor der Fußball-Europameisterschaft EURO 2024 veranstaltete die deutsche Nationalmannschaft ein öffentliches Training in der ad hoc arena. Rudi Völler und Julian Nagelsmann trugen sich – begeistert von der Gastfreundschaft der Einheimischen – ins Goldene Buch der Stadt ein. Während der Europameisterschaft gab dann die englische Nationalmannschaft ihre Visitenkarte in Jena ab. Fotos und Autogramme von den Weltstars Harry Kane und Jude Bellingham lagen hoch im Kurs. Die Bilder gingen um die Welt.

Nach über zehn Jahren Planung und vier Jahren Bauzeit bietet die ad hoc arena heute über 15.000 überdachte Plätze. Das Stadion ist nicht nur das neue Zuhause für Fußballfans, sondern es wurde auch als ein besonderer Veranstaltungsort für Kultur, Wirtschaft und Bildung konzipiert. So findet jährlich das „Große Jenaer Weihnachtssingen“ im vollen Stadion statt. Der Wettbewerb „Jugend forscht“ war bereits zu Gast und renommierte lokale Unternehmen nutzen die großzügigen Räumlichkeiten für Firmenevents.

## Tagungsräume mit herrlichem Ausblick

Das Herzstück des Veranstaltungsortes ad hoc arena bildet die erste Etage. An Spieltagen finden hier bis zu 800 VIP-Gäste Platz. Bei Firmenevents kann auf fast 1.200 Quadratmetern im Bereich „Stadionblick“ bequem Bühnen- und Konferenztechnik aufgebaut werden. Das Catering wird in der eigenen Küche frisch zubereitet und im stilvollen Ambiente serviert. Eine große Terrasse lädt zu Sommerveranstaltungen ein.

Die idyllische Umgebung zwischen Saale und Kernbergen sorgt für das entsprechende Feeling. Auf der 2. Etage der Osttribüne befinden sich weitere Veranstaltungsbereiche. So gibt es acht Logen mit jeweils bis zu 15 Plätzen. Gruppen nutzen gern die 80 Plätze im Bereich „Kernbergblick“. Messen und Konzerte sind bereits in Planung.

## Weltrekorde und legendäre Pokalspiele

Die ad hoc arena im Ernst-Abbe-Sportfeld befindet sich auf historischem Boden. Hier haben einst Spitzenathleten für Olympia trainiert und Weltrekorde aufgestellt. Der FC Carl Zeiss Jena hat an dieser Stelle mit legendären Spielen im Europapokal die Fans in ganz Deutschland begeistert. Mit der Eröffnung der neuen Arena soll an den Glanz alter Tage angeknüpft werden. Der erste Schritt ist getan. Die Sportwelt redet, schreibt und berichtet wieder über Jena und sein wunderbares Stadion als das neue Aushängeschild der Region.



# Zur Tagung nach Jena!

Durch die touristische Brille gesehen ist Jena immer noch ein Geheimtipp. Aber in der Welt der Optik und Photonik ist die Lichtstadt alles andere als unbekannt. Große Namen sind hier zu Hause, allen voran Carl Zeiss, der 1846 seine Werkstatt in Jena eröffnete und damit den Grundstein für eine gigantische wissenschaftlich-technische Entwicklung legte. Kein Wunder also, dass sich Jena heute auch als attraktiver Tagungsstandort mausert.

Große Säle oder schnuckelige kleine Veranstaltungsorte – die Lichtstadt Jena verfügt über vielseitige Locations für unterschiedliche Ansprüche und Tagungsformate. Erstes Haus am Platz ist das schicke ehrwürdige Volkshaus, das neben seinem großen Saal zahlreiche weitere Räume für Workshops, Ausstellungen und Catering bietet.



## ↑ Smartes altes Volkshaus

Wo gibt es das schon? Ein attraktives Tagungs- und Veranstaltungshaus mit dem souveränen Charme aus über 120 gelebten Jahren, aufpoliert, verjüngt und zeitgemäß – mitten im Zentrum einer traditionsreichen Universitätsstadt? In Jena hatte sich der Physiker und Sozialreformer Ernst Abbe seinerzeit dafür eingesetzt, eine Stätte für das Volk zu schaffen, die „Gelegenheiten zur geistigen Anregung“ bieten sollte. So wurde 1903 das Volkshaus eröffnet, gebaut mit Mitteln der Carl-Zeiss-Stiftung.

Kernstück des Gebäudes ist der große Plenumsaal, der nach Ernst Abbe benannt ist. Das ehrwürdige Ambiente mit originalgetreu restaurierten Jugendstilelementen bildet den passenden Rahmen für Tagungen und andere Veranstaltungen. In Reihenbestuhlung bietet der Ernst-Abbe-Saal Platz für bis zu 1.000 Personen. Seine hervorragende Akustik lässt sich auch bei den Konzerten der Jenaer Philharmonie erleben. Bis heute beeindruckt das Volkshaus mit lichten Räumen und zeitloser Architektur. Nach gründlicher Sanierung und einigen Umbauten wurde es im September 2022 wiedereröffnet und zeigt sich nun gut gerüstet für moderne Veranstaltungsformen.



## ➔ Authentische Locations im Stadtzentrum

Gleich gegenüber dem zentral gelegenen Bahnhof Jena Paradies steht das **Volksbad** mit seiner imposanten Jugendstil-Architektur. Wasser raus, Stahlplatte übers Schwimmbecken gebaut, Tagungsgäste rein. Fertig! Das ist die Kurzfassung der Geschichte, wie sich das Jenaer Volksbad vom Badetempel in einen außergewöhnlichen Veranstaltungsort verwandelte. Heute finden in der ehemaligen Badehalle regelmäßig Tagungen bis 350 Personen, Firmenpräsentationen und Konzerte statt. Auch für festliche Empfänge und Feierlichkeiten ist der coole Veranstaltungsort mit Bar und Galerie geeignet.

Im **Zeiss-Planetarium** können Tagungsteilnehmende nach den Sternen greifen, wenn Veranstalter ihre Gäste zum Dinner unterm Sternenhimmel bitten. Das dienstälteste Projektionsplanetarium der Welt wurde 1926 eröffnet und bietet eine einzigartige Kombination aus außergewöhnlicher, historischer Location und modernster Technik.

Weitere authentische Tagungsstätten finden sich im Zentrum und den angrenzenden Stadtvierteln. Die denkmalgeschützte **Villa Rosenthal**, das neoromanische **Normannenhaus**, die „**Tanzschule führbar**“ im ehemaligen Güterdepot oder das **Scala-Hotel** hoch über der Stadt im JenTower sind nur einige Beispiele. Die berühmten **Dornburger Schlösser**, in denen bereits Goethe verweilte, oder die ebenfalls unweit von Jena gelegene romantische **Leuchtenburg** bieten sich ebenfalls für Tagungen und Rahmenprogramme an.

## ANLAUFSTELLE FÜR BERATUNG

Das **Jena Convention Bureau** agiert als Schnittstelle zwischen Jenas Kompetenzbranchen und den Veranstaltern. Für die Organisatoren von Fachtagungen, Kongressen und Incentives bietet es zahlreiche unterstützende Leistungen an. So werden Tagungen zu rundum gelungenen Events.

Kontakt:  
[www.jenaconvention.de](http://www.jenaconvention.de) | [convention@jena.de](mailto:convention@jena.de)  
 Tel. +49 3641 49-8333

## FORSCHEN AN DER WELTSPITZE

Mit seiner eindrucksvollen Industriegeschichte gilt Jena als Wiege der optischen Industrie. Doch die lichtbasierten Technologien breiten sich heute auch auf andere zukunftsweisende Gebiete aus, zum Beispiel die Medizintechnik, Bioanalytik oder Pharmatechnologie. In den wissenschaftlichen Instituten arbeiten Forschende unter anderem daran, wie sich Krankheiten möglichst früh erkennen und Therapien besser an die Patienten anpassen lassen. Komplettlösungen in der Augenheilkunde, medizinische Lasertechnologien oder Operationsmikroskope für die Mikrochirurgie sind nur einige Beispiele für die innovative Vielfalt der Medizintechnik aus Jena. Auch in der digitalen Wirtschaft, Präzisionstechnik und Green Tech spielt Jena an der Weltspitze mit.



# Saale-Unstrut. Wein und Welterbe

Entdecke, was du zu kennen glaubst

Psst ... nicht weitersagen: Saale-Unstrut ist größer als das Saarland – und Jena liegt mittendrin! Dass die Region mehr als 5.000 Quadratkilometer umfasst, wissen die wenigsten. Es hat sich aber bestimmt schon herumgesprochen, dass es von Uhlstädt-Kirchhasel in Thüringen bis nach Wettin in Sachsen-Anhalt viel zu entdecken gibt.

Saale-Unstrut ist hochmittelalterlich geprägt – vom Weinbau bis zu den kulturellen Wurzeln. Das weltweit einmalige architektonische Erbe aus über 1000 Jahren europäischer Geschichte in Verbindung mit ursprünglichen Flusslandschaften und alten Weinbergen macht die Anziehungskraft der Region aus. Hinzu kommt die Bekanntheit als nördlichstes Qualitätsweinanbaugebiet in Deutschland. Und was ist schöner als kulturellen Genuss mit dem Genuss eines regionalen Produktes wie dem Saale-Unstrut-Wein abzurunden?

## Meisterwerke von Weltrang

Einige Highlights wie das UNESCO-Welterbe Naumburger Dom, die Leuchtenburg und die Rotkäppchen Sektkellerei in Freyburg sind überregional bekannt. Altherwürdige Traditionen wie die Flößerei, deren Tradition jahrhundertlang auf den Flüssen Saale und Weiße Elster betrieben wurde und immer noch lebendig gehalten wird, der Weinbau oder das Brunnenfest in Bad Dürrenberg gehören zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit. Bereits vor Jahrtausenden blühte die Region und brachte bedeutende Relikte wie das Sonnenobservatorium Goseck und die Himmelscheibe von Nebra hervor, die heute zum UNESCO-Dokumentenerbe gehört. Aber lange Zeit wusste niemand mehr, welche Kostbarkeiten die Menschen vergangener Zeiten hinterließen. Die Merseburger Zaubersprüche zur Heilung von Knochenbrüchen wurden erst im 19. Jahrhundert wiederentdeckt. Luftbilder machten 1991 das Aufspüren der Kreisgrabenanlage Goseck möglich. Und vor rund 20 Jahren förderte ein Raubgräber die Himmelscheibe von Nebra zutage, die in einem regelrechten Krimi schließlich den Weg ins Museum fand.



## Burgen und Schlösser wie Perlen aufgereiht

Kaiser, Könige, Ritter und Herzöge – sie alle wussten die Besonderheiten der Region zu schätzen. Vor allem entlang der Saale errichteten sie Burgen und Schlösser, die bis heute über der Landschaft thronen und schon von Weitem imponieren. Faszinierende Geschichten verstecken sich hinter ihren Mauern. Unter all den prächtigen Gemäuern sticht die Leuchtenburg besonders hervor. Malerisch überstrahlt sie das Saaletal und beherbergt in ihrem Inneren eine faszinierende Welt rund um das Thema Porzellan. Die Porzellanwelten beschäftigen sich mit dem sogenannten Weißen Gold. Kostbarkeiten wie eine millimeterkleine Teekanne, die kleinste der Welt, oder eine meterhohe Vase, die größte der Welt, beeindruckten neben vielen interaktiven Ausstellungselementen. Sogar Wünsche kann man sich erfüllen lassen – vorausgesetzt man glaubt daran.

## ... und alles verbindet der Wein

In Saale-Unstrut gedeihen mehr Rebsorten, als das Jahr Wochen hat. Muschelkalk- und Buntsandsteinböden, 1600 Sonnenstunden und 500 Milliliter Niederschlag pro Jahr bringen feingliedrige, duftige, elegant leichte Weine hervor. Junge Winzer eint der gemeinsame Anspruch, Weine nachhaltig zu entwickeln und ihnen ein unverwechselbares Profil zu verleihen. Drei Weinstraßen, vielseitige Rad- und Wanderwege führen durch die Kulisse aus idyllischen Flusstälern, den Terrassen-Weinbergen und imposanten Bauwerken. Von Hohnstedt über Freyburg bis nach Zeitz, Bad Sulza und Jena wird Wein gekeltert und die Sekttradition gepflegt. Wer in einem der Weingüter einkehrt, findet garantiert seinen nächsten Lieblingswein!

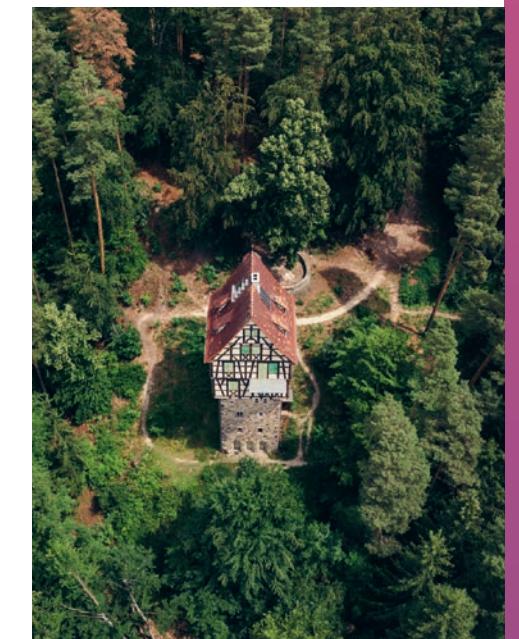
## Geheimnissen auf der Spur

Ein kleines Abenteuer gefällig? Kein Problem. Mit etwas Spürsinn, Neugier und einem genauen Auge lassen sich in Saale-Unstrut so einige Geheimnisse lüften, die nicht jeder kennt. Die WebApp „Der Kreis von Goseck“ lädt zu Erkundungstouren ein, wobei sich aufregende Geschichten und spielerische Elemente einander abwechseln. Insgesamt können 40 Orte interaktiv erkundet werden. Da ist sicherlich schnell eine Inspiration für den nächsten Ausflug gefunden. Das Spiel ist für Erwachsene und Familien mit Kindern ab neun Jahren geeignet. Ein Download ist nicht notwendig, die WebApp ist kostenfrei und ohne Registrierung unter [www.kreis-von-goseck.de](http://www.kreis-von-goseck.de) nutzbar.

## Schätze im Verborgenen

Und nun noch etwas für alle, die es gern aktiv mögen. Wer in Jena wohnt, kennt natürlich den schönsten Wanderweg, die SaaleHorizontale, und ebenso den Saaleradweg. Ebenso interessant sind die eher unbekannteren Wege. Auf dem Zuckerbahnradweg oder dem Recarbo-Kohleradweg lässt sich ein Stück Industriegeschichte erleben. Rund um Humelshain tauchen auf dem Wanderweg „Jagdfieber“ plötzlich urige und fast verschollene Jagdanlagen auf. Und von Jena aus sind auch die urwüchsigen Natur- und Wanderparadiese Gleistal, Eisenberger Mühlal und Zeitgrund leicht zu erreichen.

[www.saale-unstrut-tourismus.de](http://www.saale-unstrut-tourismus.de)



Freistaat  
Thüringen



Ministerium  
für Wirtschaft, Wissenschaft  
und Digitale Gesellschaft



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



# Willkommen in der Jena Tourist-Information

## BERATUNG, TICKETS UND GESCHENKE

Mit ihrer auffälligen, blau schimmernden Hologramm-Fassade ist die Jena Tourist-Information am Markt nicht zu übersehen. In den großzügigen Innenräumen des Gebäudes überrascht die Kombination aus historischer Bausubstanz und modernen Elementen. Wer ein kleines regionaltypisches Geschenk sucht, wird im Shop fündig.

Die Ursprünge des Gebäudes datieren zurück bis zum Ende des 13. Jahrhunderts. In unterschiedlichen Bauphasen entstanden zwei separate Hausgerüste in sogenannter Ständergeschossbauweise. Das hintere Wohngebäude wurde 1435 errichtet. Wie es früher hier aussah, lässt sich gut in der Bohlenstube erkennen, die über eine Treppe erreichbar ist. Die Bohlenstube war im Mittelalter oft der einzige beheizte Raum im Haus. Heute finden im Advent hier Märchenlesungen für Kinder statt. Das vordere Gebäude wurde zunächst als Speicher genutzt, im 17. Jahrhundert zu Wohnzwecken umgebaut und bis 1990 bewohnt. Im Shop der Jena Tourist-Information lässt sich Lokaltypisches entdecken – Qualitätsweine aus Jena und dem Saale-Unstrut-Gebiet, Marmeladen und Aufstriche von lokalen Herstellern, Andenken und Wanderkarten.



Ein perfektes Geschenk sind Veranstaltungstickets für Konzerte und Events in Jena, Thüringen und ganz Deutschland. Auch Gutscheine sind eine ausgezeichnete Wahl, um jemandem eine Freude zu machen – entweder als Kultur-gutschein für zahlreiche Veranstaltungen in Jena oder als Gutschein für Bäder wie das Galaxsea. Ein besonderes Geschenk sind die neuen Weihnachtskugeln mit Jena-Motiv, die exklusiv und in limitierter Auflage für die Jena Tourist-Information hergestellt werden. Für alle Fragen zum Tourismus in und um Jena steht das Team der Jena Tourist-Information für Sie bereit.

## INSIDERTIPPS

Stadtrundgang, Sehenswürdigkeiten, Aussichtspunkte, Restaurants oder Wanderrouten – wir kennen uns aus in Jena und Umgebung, Insidertipps inklusive. Denn am besten ist es immer dort, wo sich die Einheimischen wohlfühlen. Fragen Sie gern!



**Josephine Liesegang**  
Backoffice Tourismus

**MEIN TIPP** Das Zeiss-Planetarium Jena wurde 1926 eröffnet und ist das älteste noch in Betrieb befindliche Planetarium der Welt. Es bietet abwechslungsreiche Programme für alle Altersgruppen. Viele davon sind Eigenproduktionen oder entstehen in Zusammenarbeit mit anderen Planetarien. Meine Lieblingsprogramme sind „Unser Weltall“, „Space Tour“ und „Das kleine 1x1 der Sterne“. Auch Lesungen und Konzerte finden hier statt. Direkt nebenan liegt der Botanische Garten, wo Sie Pflanzenarten aus aller Welt und in den Gewächshäusern sogar exotische Schmetterlinge und Piranhas entdecken können. Ein Abstecher ins Goethe-Laboratorium bietet interessante Einblicke in die Forschung von Johann Wolfgang von Goethe.



**Berit Bodenmüller**  
Beratung, Verkauf & Callcenter

**MEIN TIPP** Immer einen Besuch wert sind die Märkte und Stadtfeste in Jenas Zentrum. Von Februar bis Oktober schlägt mein Vintage-Herz höher, denn einmal monatlich findet samstags der bunte Trödelmarkt statt. Sehenswert ist der beliebte Holzmarkt im April mit vielen Aktionen, auch für Kinder. Beim Frühlingmarkt oder im September zum Altstadtfest stept der Hanfried auf dem Marktplatz und die Gäste freuen sich auf Musik, Tanz und allerlei Thüringer Köstlichkeiten. Ende Juli kommen Keramikfans beim kreativen Töpfermarkt auf ihre Kosten. Im Advent lockt der bezaubernde Jenaer Weihnachtsmarkt Groß und Klein von fern und nah an. Und das zu recht! Besonders empfehlenswert ist der urige historische Weihnachtsmarkt am mittelalterlichen Stadtmauerensemble.



**Loreen Schmidt**  
Beratung, Verkauf & Callcenter

**MEIN TIPP** Die neue Jenaer Ernst-Abbe-Bücherei ist nicht nur für Einheimische ein wunderbarer Platz, um eine Pause einzulegen und Medien auszuleihen. Auch Gäste können sich im großzügigen Foyer niederlassen, in den Medien stöbern und dazu einen Kaffee trinken. Für die Kinder gibt es ebenso viel zu entdecken, Bücher und Spiele natürlich, aber auch Veranstaltungen wie die Tüftelstamstage in der Werkstatt oder donnerstags die Gaming-Nachmittage, wo sie sich kostenlos und ohne Anmeldung einfach ausprobieren können. Die beste Empfehlung für einen Regentag in der Stadt oder für eine kreative Pause!



**Leon Beyer**  
Beratung & Verkauf

**MEIN TIPP** Besuchen Sie die historische Bohlenstube, die sich direkt über der Jena Tourist-Information befindet. Dort erwartet Sie eine interessante kleine Ausstellung über den Jenaer Stadtspeicher. Anhand eines Modells lässt sich die damalige Konstruktion nachvollziehen. Während der Öffnungszeiten der Jena Tourist-Information und des Jenaer Kunstvereins ist der Raum kostenfrei zugänglich. Zudem können Sie von hier aus das bunte Treiben in unserem Souvenirladen beobachten, wo wir Sie gern zum Einkauf und zur Beratung erwarten.



**Antje Störtzer**  
Backoffice Tourismus

**MEIN TIPP** In der Jena Tourist-Information verkaufen wir Weine aus der Saale-Unstrut-Region, deren gute Qualität sich mittlerweile rumgesprochen hat. Wir haben aber auch Wein aus dem Stadtgebiet, genauer gesagt vom Jenaer Käuzchenberg. Der 1 ha große Südhang bringt einzigartige Weine in limitierter Auflage hervor – ein ganz besonderes Geschenk! Die Reben wachsen am nördlichen Stadtrand in herrlicher Umgebung, die einen Ausflug lohnt. Die Saalehorizontale führt oberhalb des Hangs vorbei, im Frühjahr blühen in der Nähe Kuhschellen und Schlüsselblumen, im Herbst die Silberdisteln.

# Planen Sie Ihren Aufenthalt in Jena

Eine Reise beginnt bereits bei der Planung im Vorfeld. Die Mitarbeiter der Jena Tourist-Information am historischen Markt helfen Ihnen dabei gerne weiter und beraten Sie über die vielfältigen Anreise-, Übernachtungs- und Ausflugsmöglichkeiten.

## KONTAKT

Markt 16, 07743 Jena  
Tel. +49 3641 49-8050  
tourist-info@jena.de  
www.visit-jena.de



[www.visit-jena.de](http://www.visit-jena.de)

## Auf der Suche nach dem passenden Geschenk oder Mitbringsel?

Herzlich willkommen in unserer Jena Tourist-Information am Markt 16

- Geschenke und schöne Dinge
- Kulinarisches aus der Region und Thüringen
- Weine aus dem Saale-Unstrut-Gebiet
- Gutscheine und Tickets für Veranstaltungen

Lassen Sie sich inspirieren!

Unser Lichtstadt-Magazin ist klimaneutral gedruckt. Das bedeutet, dass wir die beim Druck entstandenen CO2-Emissionen durch die nachweisliche Beteiligung an deutschen und internationalen Umweltprojekten kompensieren. Zudem verwenden wir FSC®-zertifiziertes Papier. Das Holz dafür stammt aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft. Die Papierherstellung lässt sich bis zum Ursprung der Holzgewinnung zurückverfolgen.



Herausgeber: JenaKultur |  
Fachbereich Tourismus/Convention,  
Markt 16, 07743 Jena,  
www.visit-jena.de

Gesamtverantwortung: Maja Haufe  
und Hemmi Eckardt, JenaKultur

Redaktion: Maja Haufe, JenaKultur |  
Fachbereich Tourismus/Convention

Redaktionsschluss: September 2024  
Anzeigenschluss: September 2024

Gestaltung/Layout/Satz:  
neusta Grafenstein GmbH,  
Hedemannstraße 14, D-10969 Berlin  
www.neusta-grafenstein.de

Aus Gründen der Lesbarkeit verwenden wir die männliche Pluralform. Gemeint sind immer alle Geschlechteridentitäten.

Fotos: elf5 Jena GmbH (S. 3, 26, 27); elf5 Jena GmbH/Roman Möbius (Titel, S. 27); Fulldome/Tina Peißker (S. 2, 3, 16); Antonia Gern (S. 5); Goethe-Laboratorium/Anne Günther (S. 7); JenaKultur/Andreas Beetz (S. 29); JenaKultur/Christian Häcker (S. 8, 24, 29); JenaKultur/Andreas Hub (S. 7, 8, 15); JenaKultur/j-airpix (S. 6); JenaKultur/Karoline Krampitz (S. 28, 32, 35); JenaKultur/Roman Möbius (S. 2, 3, 8, 9, 12, 13, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25); JenaKultur/Tina Peißker (S. 17); JenaKultur/Christopher Schmid (S. 9, 13, 15); JenaKultur/Kathrin Schulz (S. 11, 21); JenaKultur/Siomotion (S. 9, 10); JenaKultur/Dominique Wollniok (S. 4); JenaKultur/Christoph Worsch (S. 18, 19);

Jenaparadies/André Gräf (S. 14, 19, 25, 28, 29, 34); Mirjam Knickriem (S. 14); Kulturschlachthof Jena (S. 17); Schwarzer Bär (S. 12); Sternevent GmbH/ Stefan Harnisch (S. 10); Stiftung Leuchtenburg (S. 3, 30, 31); SUT/Falko Matte (S. 25, 30, 31); SUT/Daniel Remler (S. 31); Thüringer Städteketten (S. 3, 23)

Druck: Strohmeyer Dialog Druck GmbH,  
www.s-dd.de

Änderungen vorbehalten!  
Für die Richtigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.

Kontakt: Jena Tourist-Information,  
Markt 16, 07743 Jena  
T +49 3641 49-8050, F +49 3641 49-8055  
tourist-info@jena.de, www.visit-jena.de

Information & Beratung  
Ticketservice & Gutscheine  
Zimmervermittlung  
Stadtrundgänge & Führungen  
Gruppen- & Pauschalangebote  
Souvenirs

5. Ausgabe 2024/2025



Besuchen Sie uns auf  
facebook.com/visitjena,  
instagram.com/visitjena und  
tiktok.com/visitjena

*“ Wir gratulieren der Stadt Jena zu diesem tollen Stadion. Was uns heute hier an Begeisterung entgegengebracht wurde, haben wir als Nationalmannschaft lange nicht erlebt. Wir wünschen Jena, dem Stadion und dem FC Carl Zeiss Jena alles Gute für die Zukunft. Es ist eine Ehre, uns ins Goldene Buch der Stadt eintragen zu dürfen. ”*

**Rudi Völler, Sportdirektor des DFB**  
27.05.2024

Thüringen   
-entdecken.de

■ JENA LICHTSTADT.

